

Wort zum Sonntag – 27. März 2022

Liebe Gemeindemitglieder,

ein Mensch, der sich verrannt hat, einen schweren Fehler gemacht hat, andere verletzt hat, fühlt sich schließlich selber schlecht und kann die Folgen seines Fehlers nur schwer ertragen. Wie findet er da heraus?

1. Wichtig ist die eigene Einsicht, das Bedauern – wie man es früher genannt hat: „Die Reue“.
2. Wichtig ist danach das Eingeständnis, das Bekenntnis zu dem Fehler, die Bitte um einen neuen Anfang.
3. Dann folgt der dritte Schritt – und dann kann man nicht mehr selber tun. Den muss Ihr Gegenüber Ihnen schenken: Die Vergebung, der Neuanfang, das Ja zu Ihnen – mit diesem Fehler, ohne ihm noch Gewicht zu geben. Wer Vergebung erfahren will, ist auf die Güte des Gegenübers angewiesen. Wer sie erfährt, ist wie neu geboren.

Weil Vergebung eine solche lebenschenkende Kraft hat, ist sie eines der vorrangigen Anliegen Jesu. Eine der anrührendsten Erzählungen dazu ist das Evangelium für diesen Sonntag (Lukas 15, 1-3.11-32), das Gleichnis vom verlorenen Sohn oder vom guten Vater. Der Sohn, ein Nichtsnutz, eine verkorkste Gestalt, kommt zurück – und sein Vater rennt ihm vor Glück entgegen und lässt ein großes Fest feiern. „Mein Sohn war tot – und er lebt wieder!“ sagt der Vater. Die Vergebung haucht ihm neuen Geist ein.

Die Freude darüber dass für einen Menschen aus einer völlig verkorksten Situation neues Leben erwachen kann, gehört zu den tiefsten Empfindungen Jesu. Immer neuen Menschen hat er durch seine Annahme dieses neue Leben geschenkt. In der Begegnung mit Jesu wurden Menschen in neues Leben erweckt, sie wurden heil und wussten sich angenommen. Das erfüllte sie mit Energie und Kraft.

In seiner Lebenspraxis wie in diesem Gleichnis will Jesus die Erfahrung bezeugen: Gott ist wie der gute Vater! Wenn Dir schmerzlich bewußt ist, wie unvollkommen, wie beschränkt, wie fehlerhaft Du Entscheidungen getroffen hast, wenn Du nicht mehr an Dich selber glauben kannst, wenn Du versinkst vor Scham, wenn Du an Deinen Schwächen leidest – der Ich-bin-da-Gott kommt Dir entgegen! Er selbst spricht Dir Sein Ja zu! Du bist geliebt wie Du bist!

Wer dieser Botschaft Jesu traut, wird neu ins Leben finden.

Gesegneten Sonntag - *Ihr Gerd Stratmann*